



HF Sender

HERAUSGEBER: SED-BETRIEBSPARTEIORGANISATION

Nr. 26/53

Dienstag, den 25.8.53.

Ein Ausdruck des grössten Vertrauens

Ab 1.1.1954 keine Reparationszahlungen mehr, Senkung der Besatzungskosten auf 5 % des Staatshaushaltes. Rückgabe der 33 SAG-Betriebe in die Hände des deutschen Volkes. Befreiung von Schulden, die als Besatzungskosten nach 1945 in ausländischer Währung entstanden sind.

Das sind ein Teil der Massnahmen, die bei den Verhandlungen zwischen den Regierungen der UdSSR und der Regierung der DDR festgelegt wurden. Ist es auch für manchen noch unfassbar, so sind diese Massnahmen ein Beweis der aufrichtigen Freundschaft des Sowjet-Volkes dem deutschen Volke gegenüber. Noch nie in der Geschichte des deutschen Volkes gab es Situationen, in der sich das deutsche Volk auf solch eine Freundschaft stützen konnte. Auf uns kommt es an, dieses grosse Vertrauen, das das Sowjet-Volk dem deutschen Volke entgegenbringt, zu rechtfertigen. Zu rechtfertigen damit, dass wir selbst die Frage unserer deut-

schen Heimat fest und konsequent in unseren eigenen Händen nehmen und einen verschärften Kampf gegen die Menschen führen, denen diese Hilfsbereitschaft der Sowjetunion nicht in ihren Plan passt. Das heisst: Einen Kampf zu führen gegen die Adenauer-Regierung und den Reuter-Senat und ihre amerikanischen Geldgeber, die kein Interesse an einer friedlichen Lösung der deutschen Frage haben, und somit die gefährlichsten Feinde des deutschen Volkes sind. Für uns im Werk für Fernmeldewesen steht die Aufgabe, dass wir uns mit den Agenten dieser Volksfeinde auseinandersetzen, das heisst: wir müssen bei uns im Betrieb anfangen mit den Provokateuren vom 17. Juni abzurechnen, sie zu entlarven und wenn es sein muss, aus unserem Betrieb zu entfernen. Das ist eine Massnahme, und die wir nicht herumkönnen, wenn wir als Belegschaft unseres Werkes aktiv an der Verwirklichung der Vorschläge der Regierung der UdSSR mithelfen wollen. Jedes Abseitsstehen unserer Kolle-

gen bei der Entlarvung der Provokateure ist eine Unterstützung der Feinde des deutschen Volkes. Wir wollen aber nicht die Feinde des deutschen Volkes unterstützen, sondern mit ganzer Kraft die freundschaftlichen Vorschläge der Sowjetunion unterstützen.

Sowjetnote - Friedensbote!

Wieder einmal war es die Sowjetunion, die uns als deutsches Volk den konkreten und einzig gangbaren Weg zur Schaffung der Einheit Deutschlands und des Friedens in Europa auf der Basis von Verhandlungen, aufzeigte. Mit der Note an die 3 Westmächte hat die Sowjetunion uns gezeigt, dass alle strittigen Fragen durch Verhandlungen gelöst werden können. Es muss Aufgabe aller Deutschen sein, jetzt zu verhandeln, ehe Adenauer mit den Faschisten einen neuen Krieg vom Zaune brechen kann. Es gilt jetzt, auf der Grundlage der Sowjetnote mit allen patriotischen Kräften zu diskutieren, denn wir sind das deutsche Volk und wir entscheiden unser Schicksal selbst. Aus diesem Grunde werden wir Einrichter der Kst. 432 mit den Einrichtern des westberliner Röhrenwerkes in den Briefwechsel treten.

Koll. Rudi Maschke Kst. 432

Koll. Alfredo Lasch

Meine Meinung zur neuen Note der Sowjetunion.

Ich muss sagen, dass ich mit dieser voll und ganz einverstanden

bin, ja, dass ich sie in allen Punkten begrüße. Die immer wieder erfolgten Versuche der Sowjetunion, Deutschland, unserem Vaterland, endlich zu einem ordnungsgemässen Friedensvertrag zu verhelfen, und die immer wieder ablehnende Haltung der Westregierung, zeigt jeden friedliebenden Deutschen und darüber hinaus aller Welt, wo der Freund, bzw. der Feind unseres Vaterlandes zu suchen ist. Die Sowjetunion zeigt uns ganz deutlich, dass sie an einer friedlichen, aber auch gerechten Lösung der Deutschlandfrage, interessiert ist. Wir sollten mehr denn je uns die Kämpfer in Korea, Italien und Frankreich zum Vorbild nehmen und von ihm alle lernen, was Einigkeit heisst, was Einigkeit zu schaffen vermag. Denn vereint sind wir unüberwindlich und kein Amerika, kein Adenauer kann uns in einen neuen Krieg zwingen. In einen Krieg, der uns nicht nur neues Elend und Leid bringt, sondern der alle mühevoll errungene Freundschaft aller Demokratischen Länder wieder verlieren liesse. Zeigen wir, dass wir das Wort Frieden nicht nur im Munde führen, sondern, dass wir den Frieden von ganzen Herzen wünschen. Wenn das ganze deutsche Volk dies offen und ehrlich, aber auch energisch zeigt, wird die Note der Sowjetunion sich durchsetzen und der Friede in einem demokratischen, friedliebenden Deutschland zur Wahrheit werden.

Koll. Strassburger. Kst. 435